

J.N. 36085

London, Southampton Terrace  
Waterloo Bridge.

19. Mai 1862.

Sehr geehrte, Ihre Freund. Ihnen habe  
ich in Brief nach Paris, mit gütlichen  
Wünschen verbunden, und sie fröhlich  
mit mir, das Sie meine Wohlthaten,  
nach der heiligen, königlichen Thron  
mehr als günstig sind, und hoffen  
das die protestantische Freikirche des Reichs  
Ihre allseitigen Freigabe beitragen  
wird.

Ich darf wohl nicht dazu kommen Ihnen  
zu schreiben, sondern den besten Freund, wie  
hoffentlich nicht abel - Vorwissen ja nicht  
gut, wie es auf diesen geht, die letzten Tage  
in Paris waren dazu sehr zu wünschen in Paris  
sind nicht nur gut & schön; das freut mich  
sehr Ihnen mitteilen zu können, das mich nicht  
leiderer brüder, Frau von Friederici in  
Golge Ihre unermesslichen Dankbarkeit - nach  
Wünschen möglich zu sein, was sonst, das wird  
in die letzten Tage unpaar, diesen Wohlthaten,  
mit mir nicht wenig zufriedener in vielen gütlichen  
Ausdrücken besprechen werden, die nicht  
wäre sie besetzt, ich nicht in die die folgen  
möglich sein können.

Mein jüdischer Freund, dem Sie mich <sup>so</sup> wohl  
 in <sup>der</sup> <sup>ersten</sup> <sup>Zeit</sup> <sup>des</sup> <sup>letzten</sup> <sup>Winters</sup> <sup>in</sup> <sup>Paris</sup>  
 zu <sup>besuchen</sup> - Der jüdische <sup>ist</sup> <sup>so</sup> <sup>freundlich</sup> <sup>und</sup>  
 würde <sup>ich</sup> <sup>in</sup> <sup>den</sup> <sup>ersten</sup> <sup>Zeilen</sup> <sup>zu</sup> <sup>erwähnen</sup>, <sup>zu</sup>  
 ganz <sup>geringen</sup> <sup>für</sup> <sup>sich</sup> <sup>den</sup> <sup>Freud</sup> <sup>der</sup> <sup>Freundschaft</sup> <sup>mit</sup>  
 und bieder <sup>für</sup> <sup>Sie</sup> <sup>zu</sup> <sup>den</sup> <sup>größten</sup> <sup>Teil</sup> <sup>der</sup> <sup>Qualität</sup>  
 Offener <sup>und</sup> <sup>unvermittelte</sup> <sup>Beziehungen</sup>  
 Mathes



Jean Langlois  
 Franz von Schöberl  
 Herrsch. Hof- und  
 Rathshaus



P. Mathes, Moravian, in Paris  
 in Paris  
 in Paris